

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **32=52 (1886)**

Heft 40

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 40.

Basel, 2. Oktober

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Jenns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Das gefechtsmäßige Schiessen des 15. Infanterie-Regiments. — Maschinen-Geschütze. — Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Fortsetzung.) — H. Bollinger: Militär-Geographie der Schweiz. — Ausland: Deutschland: Ein Hitzschlag auf der Eisenbahn. Der neue Gouverneur von Berlin. Die Beteiligung von Offizieren an Wettrennen. Oesterreich: Übungsmärsche im Tyrol. — Verschiedenes: Manöverberichterstattung. Wagenzelle.

Das gefechtsmäßige Schiessen des 15. Infanterie-Regiments.

(Zu Wyl bei Stans am 17. September 1886.)

Für die Gefechtsübungen bei Anlaß des Wiederholungskurses des 15. Infanterieregiments (Kommandant: Oberstleutnant Bühlmann) in Verbindung mit Schwadron 12 (Hauptmann v. Fischer) und Verwaltungskompanie 4 (Major Siegfried) war von Seiten des leitenden Inspektors, Herrn Oberstbrigadier Schweizer, der Terrainabschnitt Sarnen-Stans in Aussicht genommen. Mit Rücksicht auf die nach jeder Richtung höchst günstigen Verhältnisse des Schießplatzes in Wyl bei Stans bemühte sich Herr Kreisinstruktor Oberst Windschiedler bei den zuständigen Behörden um Bewilligung und Aussetzung des nöthigen Kredites für ein gefechtsmäßiges Schiessen mit scharfen Patronen im Regimentsverhaude, und es wurde diese Bewilligung denn auch in verdankenswerthester Weise ertheilt.

Die Uebung fand am 17. September Morgens in Anwesenheit des Herrn Oberst Rudolf, Oberinstruktor der Infanterie, und des Herrn Oberstdivisionär Rünzli statt. Es wurde derselben die Annahme zu Grunde gelegt, daß ein durch das Berner Oberland gegen Luzern und die Urschweiz vordringendes Westkorps ein Seitendetachement (das 15. Infanterieregiment und Schwadron 12) durch das Genthäl über den Jochpaß nach Engelberg und Stans vorgeschickt habe, welches bei Wyl auf feindliche Abtheilungen in der Stärke von 2 Bataillonen Infanterie und 1 Batterie stößt, welche letztere am Südabhang des Bürgenstockes Stellung nimmt.

Dementsprechend wurde folgende Scheibenaufstellung angeordnet:

- 1) Tirailleurslinie: 32 Gruppen markirt durch 86 Scheiben VII und 74 Scheiben VI;
- 2) Unterstützungen (auf 120 Meter Abstand): 4 Pelotone markirt durch 80 Scheiben V;
- 3) Zweites Treffen mit 150 Meter Abstand: 4 Kompagnien markirt durch 24 Scheiben IV in Pelotonkolonne, dazu 4 berittene Offiziere, markirt durch 4 Scheiben II, ausgeschnitten;
- 4) Batterie auf dem rechten Flügel auf der Höhe des 2. Treffens: 6 Geschütze, 6 Prozen, 4 Offiziere (Scheibe II wie oben), 18 Mann Bedienung, Scheibe V.

Frontbreite der Tirailleurslinie 580 Meter, der ganzen Aufstellung 640 Meter.

Das Regiment bezog Morgens 7 Uhr bei Wyl eine Sammelstellung und marschirte aus derselben mit normaler Marschsicherung vor, Bataillon 43 Vorhut. Die Schwadron 12 wurde zur Deckung der linken Flanke gegen Stans beordert, mit dem Befehl, den Angriff des Regiments durch eine Umfassung des gegnerischen rechten Flügels zu unterstützen.

Sobald der Feind in Sicht kam (auf zirka 1000 Meter) entwickelte sich das Vorhutbataillon zum Gefecht, Bataillon 45 wurde nach links in's erste Treffen kommandirt und entwickelte sich ebenfalls, die Schwadron ritt links von Stans gegen Milchbrunnen vor, mußte aber des sumpfigen Bodens wegen schon auf große Distanzen abziehen und schloß sich zu Fuß dem linken Flügel des Regiments an.

Unter steter Verstärkung des Feuers und der Feuerlinie, successiver Eindoublirung der Unterstützungen und Ersetzung derselben durch die Kompagnien des Haupttreffens wurde sprungweise vorgeückt; das 2. Treffen — Bataillon 44 — folgte in Kolonnenlinie hinter dem rechten Flügel und verstärkte und verlängerte denselben im Ver-